

Ein guter Berater

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gutes Bauen, schönes Wohnen, gesundes Leben**

Band (Jahr): **- (1950)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-650933>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein guter Berater

zum schönen Wohnen und zweckmäßigen Haushalten

Der vom Schweizerischen Werkbund herausgegebene Warenkatalog will eine Zusammenstellung gutgestalteter, im weitesten Sinn im Haushalt zu verwendender Gegenstände geben. Seit einer Reihe von Jahren hat sich der SWB mit der Frage befaßt, wie der Konsument und sein Berater, der Architekt, auf praktische und in der Form sorgfältig durchgearbeitete Objekte hingewiesen werden könnten. Eine illustrierte Broschüre hat sich als wenig zweckmäßig erwiesen, da erfahrungsgemäß während des längeren Zeit dauernden Verkaufes einer Auflage eine ganze Anzahl von Gegenständen nicht mehr erhältlich ist, sei es, daß sie durch verbesserte Modelle abgelöst werden oder weil aus irgendwelchen kommerziellen Überlegungen die Herstellung eines bestimmten Artikels eingestellt worden ist.

Der Schweizer Warenkatalog soll alle zwei Jahre in neuer Auflage erscheinen. Diese Art der Publikation kommt der Forderung nach Aktualität der wiedergegebenen Gerätschaften weitgehend entgegen, da jede Neuausgabe frisch bearbeitet wird und infolgedessen neue Erzeugnisse neben den bewährten älteren berücksichtigen kann. Jenen Produzenten gebührt besonderer Dank, welche die im Warenkatalog liegende Idee erkannt und durch ihre Beteiligung unterstützt haben, bereits eine endgültige Form, Verteilung, Nutzenwendung und erster Erfolg sichtbar waren.

Zweck des Schweizer Warenkataloges

Der Schweizer Warenkatalog stellt sich als Berater in erster Linie in den Dienst der jungen Ehepaare und aller derer, die vor dem Problem der Wohnungseinrichtung stehen, indem er ihnen einen Bezugsnachweis für qualitativ einwandfreie Gegenstände des Wohnungsbedarfes in die Hand gibt und ihnen auf diese Weise hilft, ihr Heim nach praktischen Grundsätzen auszugestalten. Um diese Aufgabe zu erfüllen, sucht er vor allem Eingang in den Haushalts-, Gewerbe- und ähnlichen Schulen, bei Siedlungsunternehmungen, Baumärkten, Beratungsstellen usw.

Die Anschaffung des Hausrates erfolgt heute – vielfach veranlaßt durch einen riesigen, jedoch nicht immer sachlichen Propagandaapparat – häufig durch den ziemlich plötzlichen Ankauf einer «kompletten Ausstattung». Wie indessen unzählige Beispiele beweisen, entsprechen die so erstandenen Ausstattungsstücke gewöhnlich sehr wenig weder den Bedürfnissen und Lebensgewohn-

heiten des Käufers noch seinen finanziellen Möglichkeiten. Merkwürdigerweise trägt der größte Teil der so intensiv angepriesenen Ausstattungen den gegenüber früher stark reduzierten Wohnungs- und Zimmergrößen kaum Rechnung, so daß der unvorbereitete Konsument sich in den üblichen Siedlungs- und andern Kleinwohnungen von viel zu großen, zu pompösen und für seinen Zweck erst noch wenig praktischen Möbeln umgeben sieht. Diese Stücke machen ihn statt zum Herrn der Wohnung zu ihrem Sklaven; seinen Kindern geben sie weder den nötigen Lebensraum, noch vermitteln sie ihnen die richtige, wohlliche Heimatmosphäre.

Der in städtischen Gebieten häufige Wohnungswechsel führt zu mancherlei Unzukömmlichkeiten wegen der auf Hochglanz polierten Oberflächen der üblichen Ausstattungsstücke, ihrer für einen mehrfachen Transport wenig geeigneten Konstruktion und vor allem wegen der zu aufwendigen Dimensionierung. Aus dieser letzten Eigenschaft resultieren zudem für die Aufstellung in der neuen Behausung fast unlösliche Probleme der Placierung.

Der Schweizer Warenkatalog will nun durch den Hinweis auf sinngemäß entwickelte Modelle und vor allem auf Einzelstücke einer elastischeren Ausstattung das Wort reden und die Tendenz des Erwerbs der nötigen Möbelstücke im Laufe der Zeit fördern. Diese Art des Einkaufes trägt den wirtschaftlichen Gegebenheiten junger Paare weit besser Rechnung und schützt sie vor dem meistens ver-

hängnisvollen «Kaufen auf Abzahlung».

Der Katalog beschränkt sich keineswegs auf Möbel; er gibt auch Hinweise auf Lampen, Textilien, Tisch- und Küchengerätschaften, Haushaltsmaschinen usw., kurz auf alle jene Dinge, die sich der Mieter anschafft. Objekte, die bauteilseitig geliefert werden, wie etwa feste Heizkörper, Kochherde, Tapeten oder Baumaterialien usw., bleiben dem vom Bund Schweizer Architekten herausgegebenen Schweizer Baukatalog vorbehalten.

Mögen die Konsumenten überall in den Geschäften, wo sie Möbel und Hausrat kaufen wollen, Einsicht in den Schweizer Warenkatalog verlangen und sich darin vertiefen. Wer sich vom Warenkatalog des SWB beraten läßt, spart Zeit, Geld und Verdruß.

Der Spezialcharakter des Spezialgeschäftes Robert Ober

Das Haus Robert Ober ist ein Spezialgeschäft für Textilwaren. Es führt ausschließlich Artikel der Textilbranche: Damen- und Kinderkonfektion, Bekleidungs- und Dekorationsstoffe, Bett- und Tischwäsche, Damen- und Herrenwäsche, Modeartikel usw. Die üblichen Warenhausrayons: Haushaltartikel, Spielwaren, Parfümeriewaren, Teppiche wie auch das scheinbar unvermeidliche «Hausrestaurant» sind bei Robert Ober erfreulicherweise nicht zu finden.

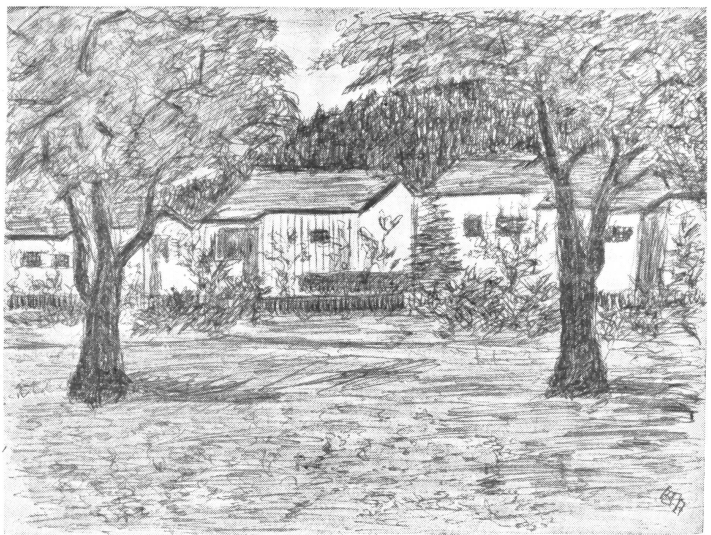
Das Haus Ober hat sich aus kleinen Anfängen zu einem Großbetrieb entwickelt und ist Spezialgeschäft geblieben – unter Führung von vollständigen Sortimenten mit erstklassigen Qualitätsprodukten verschiedenster Herkunft. Es werden also, was wir speziell loben wol-

len, nicht nur Artikel geführt, die sich für den «Massenabsatz» besonders eignen.

Die Firma Ober hat keine Filialen oder Beteiligungen und lehnt diesbezügliche, oft verlockende Angebote konsequent ab.

Die Firma Ober ist eine Einzel-firma mit persönlicher Haftung des Firmainhabers, keine Aktiengesellschaft, bei welcher nur das Gesellschaftsvermögen für die Verbindlichkeiten haftet.

Soziale Einrichtungen bestehen eine ganze Reihe: eine juristisch selbständige Personalfürsorge stiftung mit ansehnlichem Vermögen, das nur durch Schenkungen von Herrn Ober geöffnet wurde. Angegliedert ist eine



Die städtische Flachbausiedlung in der Landschaft: Partie der Familienheimgenossenschaft Zürich

Pensionskasse für Altersrentner, Witwen und Waisen. Die Nichtbetriebsunfallversicherung geht ganz zu Lasten der Firma. Vergütung von fixen Beträgen an das Personal zwecks Bezahlung von Krankenkassenprämien.

Im Hause an der Sihl gibt es eine sehr schöne, geräumige «Personalkantine» zur Einnahme von billiger Zwischenverpflegung und als Aufenthaltsraum. Der innenarchitektonische Charakter dieser Halle verdient eine besondere Anerkennung der Redaktion dieser Zeitschrift.

Red.

E. Winkler & Cie., Installationen

Die Firma E. Winkler & Cie., Löwenstraße 1, Zürich, befaßt sich außer mit Installationen für den Wohnungsbau auch mit Großanlagen für die Industrie und für Geschäftshäuser. Ein eigenes technisches Büro bearbeitet die Projekte und Voranschläge. Die benötigten Schaltanlagen und Sicherungsverteiler werden von der angegliederten Firma E. Winkler, Ing. AG, Fabrik elektrischer Apparate und Schaltanlagen, gebaut. So leistet dieser technisch neuzeitlich ausgerüstete Betrieb im Installationsbereich die erforderliche Präzisionsarbeit, so daß es nicht an erstklassigen Referenzen fehlt.

dr.

Nyffenegger & Co., Zürich-Oerlikon

Auch im Reiche der Armaturen gibt es Dinge, die uns ganz allgemein interessieren, selbst wenn wir keinerlei Fachkenntnisse besitzen. Haben Sie sich zum Beispiel schon einmal überlegt, wer die form schönen Brausebatterien Ihres Bades oder die gediegenen Waschtisch- und Toilettenbatterien herstellt? Wahrscheinlich wird es die Firma Nyffenegger & Co., Metallgießerei und Armaturenfabrik, Zürich-Oerlikon, gewesen sein. Sie ist die einzige Armaturenfabrik des Kantons Zürich, die auf Stadtboden fabriziert, und ihre Armaturen haben seit bald 40 Jahren einen ausgezeichneten Ruf. Dieser gründet sich auf stetem Fortschritt und soliden

Fabrikaten. Mit den neuen Batterien und Boiler-Sicherheitsgruppen hat Nyffenegger wieder einen bedeutenden Schritt weiter getan.

Das Scotoni-Buch vom Bauen

Anläßlich eines fünffachen Anlasses – zur Feier von fünf Ereignissen – wurde in gediegener Ausstattung das Scotoni-Buch vom Bauen, in einer Auflage von 2000 Exemplaren, herausgegeben. Die Festschrift erschien zum 50jährigen Bestehen der Firma Scotoni in Zürich und zum 70jährigen Geburtstag des Gründers, Eugen Scotoni-Gaßmann. Gleichzeitig war ein Vierteljahrhundert verflossen, seit der dritte Sohn Eugen Scotonis, Edwin Scotoni, in die Unternehmung eintrat. Zudem wurden an diesem Gedenktag zwei Stiftungen errichtet: die Personalfürsorge-Stiftung der Firma und die Eugen-Scotoni-Gaßmann-Stiftung für den Bau von billigen Wohnungen, besonders für kinderreiche Familien. Das Werk, das mit vortrefflichen Bildeportagen von Theo Frey illustriert ist, liest sich leicht. Im Buchhandel ist die Jubiläumsschrift nicht erhältlich. Hanna Willi und Hans Rudolf Schmid haben die prägnanten Texte zu den Bildeportagen von Theo Frey illustriert und geschickt, wie Häuser aus der Erde wachsen, wie die Entwicklung von der Karrette zum Kran sich vollzog, und wie der Krieg mit den Formularen gewonnen wurde. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe, ebenfalls aus der flüssigen Feder eines Mannes «vom Bau» – der Zürchers Baugeschichte in den letzten Jahrzehnten am eigenen Leibe miterlebte und mitbeobachtete – eine kaleidoskopische Reportage über die Firma, der das «Scotoni-Buch vom Bauen» gewidmet ist, bringen.

Red.

AKTIENGESELLSCHAFT
EUG. SCOTONI-GASSMANN

GEGRÜNDET 1893

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG

OERLIKONERSTRASSE 49

ZÜRICH 57

Für rascheste,
stets tadellose Ausführung
aller Bauarbeiten
bekannt